

Inhalt

ERSTER ABSCHNITT

DIE KAISERLICHEN KOMMISSIONEN DES REICHSHOFRATS UND IHRE ER-FORSCHUNG

1. Das Phänomen	1
2. Die Forschungslage	7
3. Zum Ansatz der vorliegenden Studie	14

ZWEITER ABSCHNITT

RECHTSGRUNDLAGEN DER TÄTIGKEIT DER KAISERLICHEN KOMMISSIONEN DES REICHSHOFRATS

1. Das Reichsrecht	21
1.1. Verfassungsgesetze	21
1.2. Das Amt des Kaisers als Reichsoberhaupt	35
1.3. Das Reichsherkommen	39
2. Reichshofrat und kaiserliche Kommissionen	41

DRITTER ABSCHNITT

DIE INANSPRUCHNAHME DER KAISERLICHEN KOMMISSIONEN DES REICHSHOFRATS (1637–1657)

1. Die Resolutionsprotokolle des Reichshofrats	51
2. Die zeitliche Inanspruchnahme	57
3. Die personelle Inanspruchnahme	64
3.1. Die Parteien	68
3.1.1. Geographische Herkunft	68
3.1.2. Soziale Herkunft	71
3.2. Die Kommissare	78
3.2.1. Die Größe der kaiserlichen Kommissionen	81
3.2.2. Kommissare und Kreisausschreibamt	82
3.2.3. Geographische Herkunft	84
3.2.4. Soziale Herkunft	86
4. Die Gegenstände des Kommissionsverfahrens	90

5. Formen und Aufgaben kaiserlicher Kommissionen	97
5.1. Hofkommissionen.....	99
5.2. Austrägalkommissionen.....	100
5.3. Restitutionskommissionen in Folge des Westfälischen Friedens.....	102
5.4. Beweiserhebung und Informationsbeschaffung.....	107
5.5. Exekution.....	109
5.6. Verfahrensführung.....	110
5.7. Vermittlung.....	111
5.8. Situationsgebundene Aufträge an kaiserliche Kommissionen	113
5.9. Die Funktion der kaiserlichen Kommissionen	114
Exkurs: Die kaiserlichen Kommissionen im Jahr 1629. Ein Vergleich	117

VIERTER ABSCHNITT

DIE KAISERLICHEN KOMMISSIONEN DES REICHSHOFRATS IN EINZELANALYSEN

1. Schuldenregulierung vor kaiserlichen Kommissionen – die Causa „Jenisch- und Böhmisches Erben contra Rechberg“	129
1.1. Die Beteiligten.....	137
1.1.1. Die Konfliktparteien und ihre Vertreter.....	137
1.1.2. Die Kommissare und ihre Subdelegierten.....	143
1.2. Die Argumente	146
1.2.1. Kriegsfolgen und Wiederaufbau.....	147
1.2.2. Die Schuldenregelungen des „jüngsten“ Reichsabschieds.....	150
1.2.3. Reichsgräfliches Standesbewußtsein.....	152
1.2.4. Die Suche nach Exekutionsmöglichkeiten.....	156
1.3. Die kaiserlichen Kommissionen.....	160
1.3.1. Die Wendung an den Kaiser	160
1.3.2. Die Kommissionsverhandlungen.....	168
1.3.3. Kommissionskosten.....	173
1.3.4. Der Beitrag der Kommissionen zur Regelung des Konflikts..	178
2. Familiäre Konflikte vor kaiserlichen Kommissionen – die Causa „Hohenzollern(-Hechingen) contra Hohenzollern(-Hechingen)“	185
2.1. Die Beteiligten.....	193
2.1.1. Die Konfliktparteien und ihre Vertreter.....	193
2.1.2. Die Kommissare und ihre Subdelegierten.....	202
2.2. Die Situation in der gefürsteten Grafschaft.....	211
2.2.1. Verschuldung.....	212
2.2.2. Kriegsschäden	214
2.2.3. Der Zustand von Regierung und Verwaltung.....	215
2.3. Die kaiserlichen Kommissionen.....	218
2.3.1. Das Eingreifen des Kaisers.....	218
2.3.2. Die Reichweite des kaiserlichen Auftrags.....	230

2.3.3. Die eingeleiteten Maßnahmen	243
2.3.4. Die Regelung des Konflikts.....	251
3. Donaumaut/Lendrecht vor kaiserlichen Kommissionen – die Causa „Regensburg (Reichsstadt) contra Kurbayern“	256
3.1. Die Beteiligten.....	268
3.1.1. Die Konfliktparteien und ihre Vertreter	268
3.1.2. Die Kommissare und ihre Subdelegierten.....	278
3.2. Die Rechtspositionen der Parteien	281
3.2.1. Lendrecht	282
3.2.2. Wassermaut.....	285
3.2.3. Landeshoheit	289
3.3. Die kaiserlichen Kommissionen.....	292
3.3.1. Die Agitation der Parteien am Kaiserhof	292
3.3.2. Das Eingreifen des Kaisers.....	307
3.3.3. Die Einsetzung der kaiserlichen Kommissionen	316
3.3.4. Die Restitutionskommission in Folge des Westfälischen Friedens und die Lösung des Konflikts.....	328

FÜNFTER ABSCHNITT

DIE KAISERLICHEN KOMMISSIONEN DES REICHSHOFRATS IM ALTEN REICH

1. Die kaiserlichen Kommissionen	346
2. Kaiserliche Reichspolitik	355
3. Recht und Konflikt im Alten Reich	363

Quellen und Literatur	377
-----------------------------	-----

Abkürzungen und Siglen	411
------------------------------	-----

Register.....	413
---------------	-----

Danksagung.....	427
-----------------	-----